

## Zuversicht

**Liebe Gemeinde,**

ganz schön windig war es die letzten Tage bei uns. Zum Glück ist in unserem Garten nicht mehr passiert, als das ein paar Blumentöpfe durch die Gegend geflogen sind.

In der Bibel erzählt Jesus dazu ein Gleichnis:

**Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß. (Mt. 7,24-27)**



Ich hoffe, wir bauen bei all unseren Entscheidungen in diesen Tagen nicht auf Sand! So gerne möchte ich mal wieder etwas durch die Stadt bummeln! Natürlich möchte ich aber auch nicht, dass die Ansteckungsrate wieder in die Höhe schnellt.

Ich bin hin- und hergerissen in meinem Tun und Lassen, zwischen Normalität und Ausnahmezustand. In Sachen Corona sind wir wohl auf die Meinung der Experten angewiesen.

Zuwenig kennen wir uns damit letztlich aus und wir müssen uns ohnehin an die Vorgaben halten, die sich allerdings täglich ändern können.

Ansonsten aber vertraue ich mein Leben aber getrost Gott an, damit es auf festem Grund steht. Er wird es wohl machen! Und sein Wort bleibt in Ewigkeit!

**bleiben Sie/ bleibt behütet!**

Ihre Pfarrerin Carolyne Knoll

**Zitat:**

Vertrauen heißt an Gott zu glauben mitten in allem Warum.

(Nancy Parker Brummet)



**Gebet:**

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Gott, ich vertraue dir mein Leben an:

mit all meiner übersprudelnden Freude,

mit all meinen nie versiegenden Sorgen, die nicht versiegen.

mit all einer Sehnsucht, die bei dir gestillt wird!

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Amen.